

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Leichnam ihres Kindes aufzusuchen, erfuhr den Aufenthaltsort der wunderbar Geretteten.

Nach vielem Zureden verließ Flavia ihre traute Zufluchtsstätte und kehrte nur unter der Bedingung in die Heimat zurück, daß sie im Glauben an Christus verharren dürfe.

Häufig besuchte Flavia den Hirten, der sie in ihrer Noth an der Lammerschwemme (Lammerbach) mitleidig und gastlich aufgenommen hatte.

Diese Sage ist verewigt sowohl in dem Stifts-, als auch in dem Marktwappen von Laibach. Beide enthalten ein im fließenden Wasser schwimmendes, rothes Schiffchen, in welchem ein ganz entkleidetes, gekröntes Mädchen mit goldenem Haarschmucke und aufgelösten Haaren in sitzender Stellung sich befindet.

---

### Pilgerruh oder das Klösterchen zu Reichenau.

Der Markt Reichenau liegt vier Stunden von Linz und eine Stunde von Hellmonsödt.

Der Sage nach befand sich neben der Kirche einst ein Klösterchen, welches zur Pflege der Pilger in das heilige Land bestimmt war. Unbegründet ist diese Sage keineswegs; denn die geschriebenen „Auskonfsten von Passau“ sprechen 1692 ausdrücklich von einem Kloster unterhalb Reichenau und etwas oberhalb Gallneukirchen. An der Stelle dieses Gebäudes befindet sich jetzt das Möstlhau.

Um die Pilgerreisen in das heilige Land zu erleichtern, wurden in der frühesten Zeit überhaupt allerlei Anstalten getroffen. So wurde die Brücke in Wels zollfrei erklärt; es wurde zu ihrer Beherbergung Spital am Pyrhü gebaut u. s. w.

---

### Gründung des Klosters zu Traunkirchen.

(Siegesbach, Siegesbachthal.)

Der Sage nach hat Markgraf Ottokar von Steyer zum Gedächtnis des Sieges, den er mit Leopold wider die Hunnen erfocht, das Kloster zu Traunkirchen erbaut.

Bach und Thal haben ihren Namen von diesem Siege erhalten.

Das Kloster aber wurde schon im Jahre 900 von den Hunnen wieder zerstört.

---